DER ASB-WÜNSCHEWAGEN IN NRW
PROJEKTBERICHT 2024

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

UNSERE HIGHLIGHTS IN 2024

395 WUNSCHFAHRTEN
97.340 GEFAHRENE KILOMETER
320 EHRENAMTLICHE WUNSCHERFÜLLER:INNEN

Peter ist überwältigt von seinem Sitzplatz direkt am Spielfeldrand.

WÜNSCHE ERFÜLLEN – ERINNERUNGEN SCHENKEN

FÜR DEN FAHRGAST UND SEINE ANGEHÖRIGEN

Unser Fahrgast Peter hatte einen großen Wunsch: noch einmal etwas mit seinen Enkeln zu unternehmen. Sein Herz schlug für den Fußball - und besonders für Werder Bremen. Solange er sich erinnern kann, ist er Fan dieses Vereins. Er wollte einmal gemeinsam mit seinen Enkeln erleben, wofür er sich ein Leben lang begeistert hat.
Der ASB-Wünschewagen Rhein-Ruhr hat diesen Wunsch erfüllt und Peter im Oktober zusammen mit seinen Enkeln zu einem Spiel begleitet. Für alle drei war es ein unvergesslicher Tag.
Doch auch für uns hat Peter etwas Besonderes möglich gemacht: Trotz seiner fortschreitenden Erkrankung hat er seine Kraft gesammelt und gemeinsam mit seiner Tochter unsere Fragen zu seiner Wunschfahrt beantwortet: »

Wie haben Sie vom ASB-Wünschewagen erfahren?
Unsere langjährige Friseurin Jenny hat meiner Tochter davon erzählt. Sie hat sich dann mit dem ASB-Wünschewagen Rhein-Ruhr in Verbindung gesetzt und alles für mich organisiert.

Was war Ihre erste Reaktion, als Sie erfuhren, dass Ihr Wunsch erfüllt wird?
Super! Ich habe mich riesig gefreut!

Warum war es Ihnen so wichtig, mit Ihren Enkelkindern ein Werder-Bremen-Spiel zu sehen?
Ich komme aus Oldenburg und bin seit meiner Kindheit Werder-Fan. Einmal mit meinen Enkeln ein Heimspiel live im Stadion zu erleben – das war ein großer Wunsch.

Wie haben Ihre Enkel auf die Nachricht reagiert, dass sie mit Ihnen zum Spiel gehen dürfen?
Moritz und Vincent waren total aufgeregt und voller Vorfreude.

Was war für Sie der schönste Moment während des Spiels oder der Wunschfahrt?
Das Team vom Wünschewagen war einfach großartig. Wir hatten Plätze direkt am Spielfeldrand und konnten Werder hautnah anfeuern. Abends brachte uns der ASB-Wünschewagen nach Oldenburg, wo ich mit meiner Schwester essen gehen und einen schönen, gemütlichen Abend verbringen konnte. Meine Enkel, meine Nichte und ihr Mann waren auch dabei. Wir haben viel über früher gesprochen, gelacht und einen wunderbaren Abend verbracht.

Wie war es, das Stadion zu betreten und das Spiel mit Ihren Enkeln zu erleben?
Die Stimmung war fantastisch, und ich war überwältigt von unseren großartigen Plätzen direkt am Spielfeldrand.

Nach dem gewonnen Spiel strahlen Peter und seine Enkel.

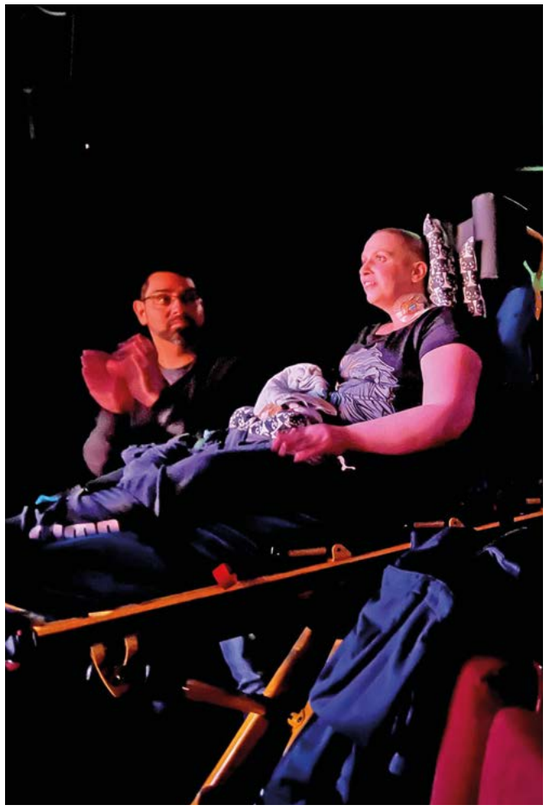
Gab es während des Spiels einen Moment, der Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?
Die Atmosphäre im Stadion war einfach überwältigend – klar, es war ein Heimspiel! Wir haben mitgefiebert, angefeuert und jeden Moment genossen.

Was bedeutet es für Sie, dass es ein Projekt wie dieses gibt, das Menschen hilft, ihre letzten Wünsche zu erfüllen?
Ohne den Wünschewagen wäre die Fahrt nach Bremen nicht möglich gewesen. Dafür sind wir sehr dankbar. Die ehrenamtlichen Helfer haben mir das Wertvollste geschenkt, was sie haben: ihre Zeit! Das ist nicht selbstverständlich, und ich bewundere ihren Einsatz und ihr Engagement sehr.

Wie hat dieses Erlebnis Ihr Leben oder Ihre Perspektive verändert?
Meine Enkel haben eine wunderbare Erinnerung an mich – und mit mir. Eine, von der sie vielleicht sogar ihren Enkeln erzählen werden. Ich denke oft an den Tag zurück und freue mich über diese besondere Erinnerung.

Wir danken Peter für seine Antworten – und vor allem für seine Wertschätzung der ehrenamtlichen Wunscherfüller:innen. Ihr Engagement und die Zeit, die sie schenken, machen es erst möglich, letzte Herzenswünsche wahr werden zu lassen.

Birgit durfte im ASB-Wünschewagen bis vor die Tür fahren.


„Der König der Löwen“ zieht Birgit in seinen Bann.

WUNSCHFAHRT ZUM MUSICAL "KÖNIG DER LÖWEN" – EIN TAG VOLLER ERFÜLLUNG

Im Frühjahr wurde Birgits* lang gehegter Traum endlich wahr. Gemeinsam mit ihrem Liebsten reiste sie nach Hamburg, um das Musical „König der Löwen“ zu erleben – ein Wunsch, den sie lange aufgeschoben hatte und der nun Realität wurde.
Schon seit ihrer Kindheit war Birgit von diesem Musical fasziniert, und der Tag wurde für sie zu einer emotionalen Achterbahnfahrt. „Es hat sich mehr als gelohnt“, schwärmte sie im Anschluss. Die vielen Eindrücke berührten sie zutiefst – doch die Reise war auch anstrengend, denn sie musste noch einmal all ihre Kräfte mobilisieren, um sich diesen Traum zu erfüllen.
Ein besonderes Highlight dieser Wunschfahrt mit dem ASB-Wünschewagen Rheinland war das beeindruckende Zusammenspiel aller Beteiligten. Die Unterstützung war außergewöhnlich: Das Universitätsklinikum Bonn stellte eine Palliativfachkraft zur Begleitung, das Krankenhaus Altona empfing Birgit und ihren Lebensgefährten sehr herzlich für eine Nacht auf ihrer Palliativstation und das Stage Theater baute extra Sitze aus, damit Birgit das Musical liegend auf der Trage verfolgen konnte. Zudem erhielt sie als besondere Geste eine Tüte mit Souvenirs.
Als die Gruppe am nächsten Tag die Heimreise antrat, waren alle erfüllt von den Erlebnissen und großer Dankbarkeit. Es war ein Tag voller gelebter Hoffnung, Herzlichkeit und Zusammenhalt – ein Tag, den Birgit und alle Beteiligten nie vergessen werden.

* Den Namen haben wir geändert.

Ute Frankhof bei der Vorbereitung einer Wunschfahrt.

DER ASB-WÜNSCHEWAGEN WIRD IMMER WICHTIGER

Ute Frankhof ist ehrenamtliche Wunscherfüllerin der ersten Stunde. Die 55-jährige Anästhesistin und frühere Palliativmedizinerin betrachtet den ASB-Wünschewagen aus zwei Perspektiven – als Ärztin und als Begleiterin der Fahrgäste. Sie hat unsere Fragen gern beantwortet.

Wie sind Sie darauf gekommen, sich beim ASB-Wünschewagen Rhein-Ruhr zu engagieren?
Gute Freunde von mir betreiben die Werbeagentur, die 2014 die ersten Flyer für den ASB-Wünschewagen gestaltete. Auch der Slogan ,,Letzte Wünsche wagen“ stammt von ihnen. Als sie mir damals den Entwurf des Flyers zeigten, wusste ich sofort: Das ist genau mein Ding! Ich wollte unbedingt Teil dieses wunderbaren Projekts sein – und kurz darauf begleitete ich bereits meine erste Wunschfahrt.

Wie viele Wunschfahrten haben Sie schon begleitet, und welche Aufgaben übernehmen Sie dabei?
Ich habe etwa 40 Fahrten begleitet – zu ganz verschiedenen Zielen. Besonders oft ging es ans Meer, denn viele Menschen wünschen sich, noch einmal die Nordsee zu sehen. Die Weite, die Wellen, der Wind – das Meer hat eine besondere Kraft. Man merkt, wie die Fahrgäste dort zur Ruhe kommen und Belastendes loslassen können.
Obwohl ich Ärztin bin, begleite ich die Fahrten meist als Pflegefachkraft. Bei uns im Team zählt nicht der Beruf, sondern dass der Fahrgast sich wohlfühlt. Unser Ziel ist es, die Fahrt genau auf die Wünsche und Bedürfnisse des Wünschenden abzustimmen. Manchmal gehört dazu auch ein spontaner Besuch in der Eisdiele oder das Lieblingsessen im Restaurant.

Gibt es eine Wunschfahrt, die Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?
Oh ja – im Dezember 2017 mit dem Fahrgast Sigfried (Siggi). Er war 80 Jahre alt und lebte im Hospiz in Steele. Sein großer Wunsch war es, mit seiner Lebensgefährtin noch einmal nach Hamburg zu fahren und das Musical „König der Löwen“ zu sehen. Siggi war überaus lebenslustig. Er genoss das Musical in vollen Zügen – und auch die Übernachtung im 5-Sterne-Hotel Kempinski. Dort wusste er genau, was er wollte: um Mitternacht noch eine Currywurst und ein frisch gezapftes Pils aufs Zimmer.

Was bedeuten diese Wunschfahrten aus Ihrer fachlichen Sicht für die Palliativversorgung?
Der ASB-Wünschewagen gibt den Fahrgästen das Gefühl, gesehen zu werden – und noch einmal im Mittelpunkt zu stehen. Er ist ein starkes Zeichen dafür, dass es auch am Ende des Lebens nicht nur um Trauer und Hoffnungslosigkeit geht, sondern dass es noch Freude, Glücksmomente und schöne Erinnerungen gibt.
Auch für die Angehörigen sind diese Fahrten wertvoll. Ob sie mitreisen oder den Fahrgast am Zielort empfangen – dieser letzte gemeinsame Ausflug wird Teil des Abschiednehmens. Wir möchten so viele positive Erinnerungen wie möglich schaffen, besonders wenn unser Fahrgast noch jung ist und Familie und Freunde zurücklässt.

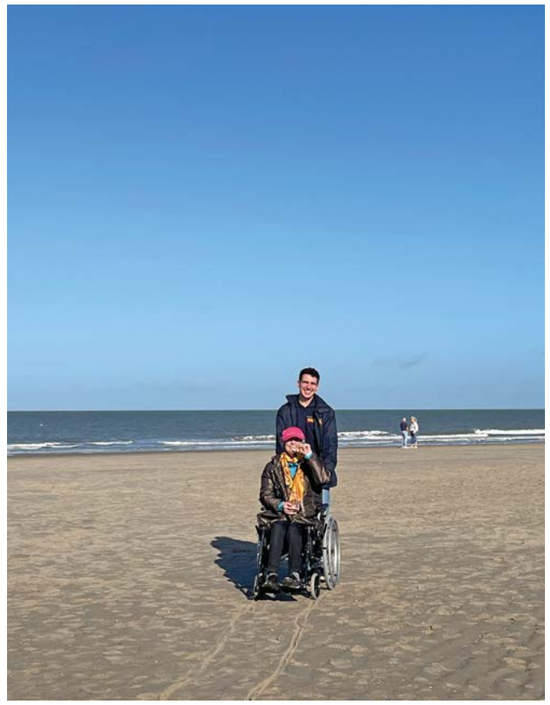
Ein Blick in die Zukunft: Welche Bedeutung wird der ASB-Wünschewagen in den nächsten Jahren haben?
Ich glaube, der ASB-Wünschewagen wird noch wichtiger. Die Zahl der Palliativpatienten steigt, und dank moderner Medizin können viele Menschen bei guter Lebensqualität länger leben – und sich noch Wünsche erfüllen. Gleichzeitig verändert sich unsere Gesellschaft: Der Umgang mit Tod und Trauer wird offener. Themen wie Vorsorgevollmachten oder Patientenverfügungen sind keine Tabuthemen mehr, sondern werden in den Familien besprochen. Auch der Blick auf Menschen in Hospizen oder mit palliativer Versorgung wandelt sich. Man nimmt sie eher wahr und verbindet sie nicht mehr nur mit Trauer und Hoffnungslosigkeit. Und genau deshalb wird der ASB-Wünschewagen gebraucht – jetzt und in Zukunft.

„ICH WUSSTE SOFORT, DASS DAS GENAU MEIN DING IST UND ICH BEI DIESEM TOLLEN PROJEKT AUF JEDEN FALL ALS EHRENAMTLICHE MITMACHEN MÖCHTE.“

Ute Frankhof, ehrenamtliche Wunscherfüllerin

Fahrgast Siggi freut sich mit seiner Lebensgefährtin und den ehrenamtlichen Wunscherfüllerinnen auf die Vorstellung.

EINMAL NOCH MUSCHELN SAMMELN IN DOMBURG – VON DER EHRENAMTLICHEN HOSPIZMITARBEITERIN ZUR FAHRGÄSTIN



Am Strand lässt sich Marlies ordentlich durchpusten.

Marlies genießt den Tag und strahlt.

Es ist Mitte Oktober, doch an diesem für Marlies so besonderen Tag zeigt sich das Wetter von seiner schönsten Seite. Ihr großer Wunsch führt sie mit dem ASB-Wünschewagen Rhein-Ruhr an die holländische Nordseeküste – nach Domburg, wo sie früher viele unvergessliche Ferientage mit ihrer Familie verbracht hat.
Marlies kennt das Projekt ASB-Wünschewagen gut. Viele Jahre engagierte sie sich ehrenamtlich in dem Hospiz, das nun ihr eigenes Zuhause geworden ist. Oft war sie es, die die Wunschunterlagen für die Bewohner:innen ausfüllte. Nun ist sie selbst diejenige, deren Wunsch in Erfüllung geht.
Gegen Mittag erreicht die kleine Reisegruppe den Strand von Domburg. Marlies strahlt mit der Sonne um die Wette und atmet die frische Seeluft tief ein. Natürlich dürfen auch Muscheln nicht fehlen, genau wie früher sammelt sie sie mit großer Freude.
Seeluft macht hungrig. Nachdem der Wind das Team und Marlies ordentlich durchgepustet hat, wird ihr Essenswunsch erfüllt: In einem gemütlichen Restaurant am Meer gibt es eine große Portion Pommes Frites mit ganz viel Mayo.
Der schöne Tag vergeht viel zu schnell. Am späten Nachmittag machen sich die beiden Wunscherfüller:innen Regina und Alexandros mit einer glücklichen Marlies und ihrer Begleiterin zurück auf den Heimweg – mit vielen Muscheln und noch mehr schönen Erinnerungen im Gepäck.

„HENNES IX.“ BRINGT GLÜCK

EINE WUNSCHFAHRT IN „RUT UN WIESS“

Burkhard lebt mit einer schweren Tumorerkrankung und ist in vielen Bereichen des Lebens auf Unterstützung angewiesen. Doch eines ist über all die Jahre geblieben: seine große Leidenschaft für den 1. FC Köln, die er mit seiner Frau Simone teilt. Noch einmal den FC live im Stadion erleben – das war sein großer Wunsch.
Als die ehrenamtlichen Wunscherfüller:innen vom ASB-Wünschewagen Westfalen ihren Fahrgast Burkhard und seine Simone zu Hause abholen, sind beide bereits stilecht in „Rut un Wiess“ gekleidet und voller Vorfreude. Nach einer kurzweiligen Fahrt wartet am Parkplatz eine Überraschung: Sportstudent Leon, der Burkhard gemeinsam mit dem Wünschewagen-Team umsichtig und mit viel Empathie begleiten wird. Doch das Beste kommt noch – auf dem Weg ins Stadion begegnen sie dem echten Hennes! Burkhard darf ihn sogar streicheln. Wenn das kein gutes Omen ist.
Im Business-Bereich des Stadions gönnt sich Burkhard erst einmal eine Stadionwurst, bevor es zu den Plätzen geht, die der Verein extra für ihn reserviert hat. Von hier aus haben er und seine Frau Simone, die den ganzen Tag nicht von der Seite ihres Mannes weicht, den perfekten Blick auf das Spielfeld.
Bereits nach sechs Minuten fällt das erste Tor für Köln – und das Stadion bebt. Die Fans singen lautstark, und Burkhard stimmt in jede Hymne mit ein. Am Ende gewinnt Köln mit 3:1 gegen Nürnberg. Burkhard und Simone sind überglücklich und genießen die ausgelassene Stimmung im Stadion bis zum Schluss. Auf der Rückfahrt ist Burkhard anzumerken, wie schön und gleichzeitig anstrengend der Tag für ihn war. Doch sein glückliches Lächeln beim Abschied spricht Bände.

Burkhard, seine Frau und die ehrenamtlichen Wunscherfüller:innen genießen die besondere Atmosphäre im Stadion.

Diese Begegnung mit Hennes IX. bringt bestimmt Glück für das Spiel.

EIN BESONDERER DANK

FÜR EINE UNVERGESSLICHE REISE

Ein herzlicher Moment zwischen unserem Fahrgast Felix und unserer ehrenamtlichen Wunscherfüllerin Elke.

Ein ganz besonderer Dank erreichte das ASB-Wünschewagenteam Westfalen nach einer Fahrt nach Norderney. Es war nicht nur ein Dankschreiben, sondern es waren gleich vier Briefe, die bei uns eintrafen. Die Frau eines Fahrgastes bedankte sich mit handgeschriebenen Briefen bei allen drei ehrenamtlichen Wunscherfüller:innen sowie der Leiterin des ASB-Wünschewagenteams Westfalen, Birgit Bäumer-Borgmann. Diese Wertschätzung, die den ehrenamtlichen Wunscherfüller:innen und der hauptamtlichen Leitung entgegengebracht wird, freut uns sehr und zeigt, wie bedeutend ein erfüllter Wunsch am Ende des Lebens für den Fahrgast und seine Angehörigen ist.

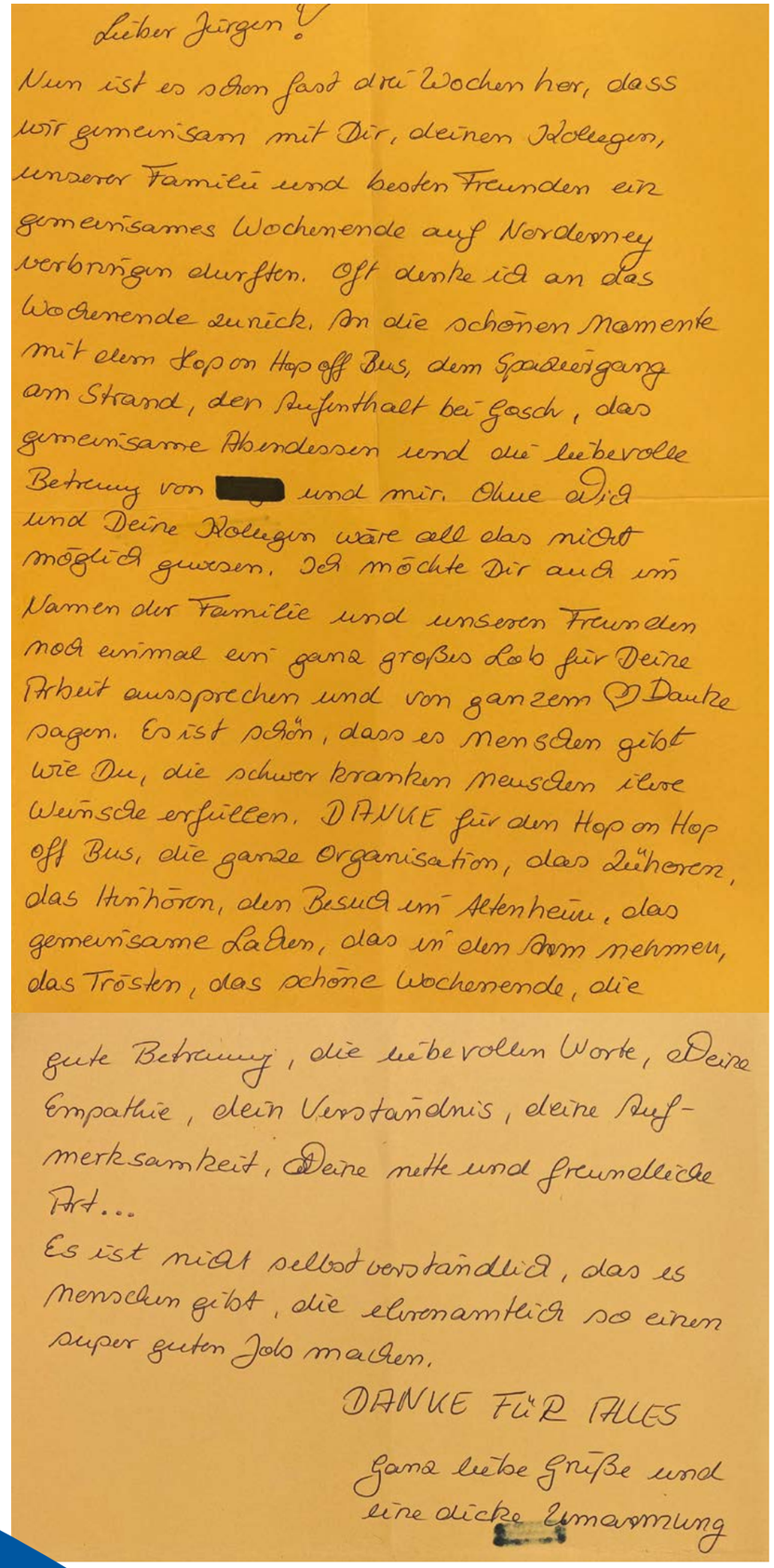
Felix*, der an einer finalen, schweren Krankheit litt, hatte sich gewünscht, noch einmal mit seiner Frau Miriam* auf seine Lieblingsinsel Norderney zu reisen. Da Felix nur noch liegend transportiert werden konnte und die Reisedistanz groß war, wurde es eine Drei-Tage-Fahrt, auf der er von drei ehrenamtlichen Wunscherfüller:innen begleitet wurde.

Das windige, kalte Wetter ließ die ehrenamtlichen Wunscherfüller:innen kreativ werden. Sie organisierten für Felix eine individuelle Hop-on-Hop-off-Tour auf Norderney, sodass er noch einmal alle seine Lieblingsorte besuchen und sich in Ruhe verabschieden konnte. Mit dabei waren neben seiner Frau auch seine Kinder, deren Partner und ein Enkelkind sowie sein bester Freund. Es wurde eine rundum gelungene Fahrt.

Wir danken Miriam für ihre berührenden Worte und dafür, dass wir sie hier abdrucken dürfen.

* Die Namen haben wir geändert.

UNSER DANK GILT AUCH DER MANFRED-KEPPEL-STIFTUNG FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG DIESER FAHRT.



Lieber Jürgen!

Nun ist es schon fast drei Wochen her, dass wir gemeinsam mit Dir, deinen Kollegen, unserer Familie und besten Freunden ein gemeinsames Wochenende auf Norderney verbringen durften. Oft denke ich an das Wochenende zurück. An die schönen Momente mit dem Hop on Hop off Bus, dem Spaziergang am Strand, den Aufenthalt bei Gosch, das gemeinsame Abendessen und die liebevolle Betreuung von [redacted] und mir. Ohne dich und Deine Kollegen wäre all das nicht möglich gewesen. Ich möchte Dir auch im Namen der Familie und unseren Freunden noch einmal ein ganz großes Lob für Deine Arbeit aussprechen und von ganzem ♡ Danke sagen. Es ist schön, dass es Menschen gibt wie Du, die schwer kranken Menschen ihre Wünsche erfüllen. DANKE für den Hop on Hop off Bus, die ganze Organisation, das Zuhören, das Hinhören, den Besuch im Altenheim, das gemeinsame Laden, das in den Arm nehmen, das Trösten, das schöne Wochenende, die gute Betreuung, die liebevollen Worte, Deine Empathie, dein Verständnis, deine Aufmerksamkeit, Deine nette und freundliche Art...

Es ist nicht selbstverständlich, das es Menschen gibt, die ehrenamtlich so einen super guten Job machen.

DANKE FÜR ALLES

Ganz liebe Grüße und eine dicke Umarmung

[redacted]

VIELEN DANK!

Herzlichen Dank an alle, die uns auch 2024 so wunderbar unterstützt haben. Nur gemeinsam mit unseren Spender:innen und Förder:innen können wir letzte Wünsche erfüllen und Menschen in ihrer letzten Lebensphase glückliche Momente ermöglichen.

Wir danken Ihnen, dass Sie spenden, an Geburtstagen sammeln oder anlässlich des Todes eines nahestehenden Menschen zu Spenden aufrufen. Ebenso gilt unser Dank den Unternehmen, die sich für unser Projekt ASB-Wünschewagen einsetzen.

Ein besonderer Dank geht an alle, die die Wunschfahrten vor Ort unterstützen und somit zum Gelingen beitragen. Und natürlich an unsere großartigen ehrenamtlichen Wunscherfüller:innen.

WENN SICH VIELE ZUSAMMENTUN: RESTCENT-SPENDEN-ÜBERGABE AN DEN ASB-WÜNSCHEWAGEN WESTFALEN

Am 24. Januar 2025 wurde die Spende aus dem Restcent-Konto des MAN Truck & Bus Service an den ASB-Wünschewagen Westfalen übergeben. Uwe Huesmann, stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates, und Betriebsleiter Andreas Hamacher überreichten einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro an den Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) in Münster.

Das Prinzip der Restcent-Spende ist einfach: Mitarbeitende verzichten auf die Centbeträge ihres Gehalts, die gesammelt und anschließend für einen guten Zweck gespendet werden.

Birgit Bäumer-Borgmann, Projektleitung des ASB-Wünschewagens Westfalen, zeigte sich begeistert über die großzügige Unterstützung. Bei der Besichtigung des Wünschewagens war die Betroffenheit der Spender spürbar – zugleich aber auch die Freude darüber, dass gerade dieses Projekt des ASB mit der Restcent-Spende gefördert wird.

Die Vertreter der MAN Truck & Bus Service überreichen die Restcent-Spende der Mitarbeiter:innen.

Der ASB-Wünschewagen Westfalen vom ASB Münsterland bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeitenden, die mit ihrer Restcent-Spende zu dieser außerordentlichen Unterstützung beigetragen haben.

EMMYS HERZENSPROJEKT: MIT BESONDEREM ENGAGEMENT ZU 22.484,98 € FÜR DEN ASB-WÜNSCHEWAGEN WESTFALEN!

Es gibt Menschen, die beeindrucken – und dann gibt es Emmy Teupe aus Münster, die uns sprachlos macht. Bereits zum dritten Mal hat die 13-Jährige, unterstützt von ihrer Familie, eine eigene Spendenaktion ins Leben gerufen und damit eine außergewöhnliche Spende für den ASB-Wünschewagen Westfalen gesammelt. Insgesamt 22.484,98 Euro konnte sie überreichen.

Als Anerkennung für ihr herausragendes Engagement wurde Emmy zur ersten „Botschafterin des ASB-Wünschewagens Westfalen“ ernannt.

Was sie dafür alles auf die Beine gestellt hat, ist mehr als bemerkenswert – und würde den Rahmen unseres Heftes sprengen. Mehr dazu erfahren Sie hier:

Die erste Botschafterin des ASB-Wünschewagens Westfalen Emmy Teupe.

MIT KURZEN BEINEN ZU EINEM GROßEN ERGEBNIS – SPONSORENLAUF DER KGS IM EMSCHERBRUCH

Die Erstklässer lassen sich den ASB-Wünschewagen ganz genau erklären.

Kurz vor den Sommerferien stand an der „Katholischen Grundschule im Emscherbruch“ in Gelsenkirchen wieder der traditionelle Sponsorenlauf auf dem Programm – zugunsten eines sozialen Projekts. Mit beeindruckendem Einsatz erliefen die Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr die sagenhafte Spendensumme von 4.850 Euro. Dieser Betrag wurde aufgeteilt, und eine Hälfte kam dem „ASB-Wünschewagen Rhein-Ruhr“ zugute.
Bei der Spendenübergabe am letzten Schultag gab es für die Kinder der ersten Klassen eine besondere Überraschung: der ASB-Wünschewagen kam zu Besuch. Mit großer Neugier stellten die jungen Läufer:innen viele Fragen an Elli Göhausen und erfuhren dabei mehr über das Projekt.
Herzlichen Dank für den freundlichen Empfang auf dem Schulhof, das große Interesse am Wünschewagen und natürlich für diese fabelhafte Spende! Ein besonderes Dankeschön gilt den sportlichen Kindern und allen, die den Sponsorenlauf unterstützt haben.

HIER BEEINDRUCKEN NICHT NUR DIE STIMMEN – WEIHNACHTSKONZERT FÜR DEN ASB-WÜNSCHEWAGEN RHEIN-RUHR

Nicht nur Annika Schulze Aquack, Geschäftsführerin des ASB Ruhr, findet diesen Chor klasse.

Am dritten Adventssonntag erstrahlte die Büdericher Kirche St. Kunibert im festlichen Glanz, als die „Happy Voices“ zu ihrem Weihnachtskonzert luden. Rund 300 Besucher genossen die Lieder, die von Hoffnung, Liebe und Frieden erzählten. Nach gut 90 Minuten dankte das Publikum dem Chor mit Standing Ovations – und das war noch nicht alles: Die aufgestellten Spendendosen waren am Ende des Abends prall gefüllt!

Unglaubliche 1.500 Euro konnte Annika Schulze Aquack für den ASB-Wünschewagen Rhein-Ruhr entgegennehmen. Der Chor ließ es sich nicht nehmen, das Team des ASB-Wünschwagens mit einer kleinen Kostprobe seines Repertoires zu erfreuen und stimmte gleich drei Lieder an.
Die klangvolle Spendenübergabe war auch für uns eine Premiere.

WIR SAGEN GANZ HERZLICHEN DANK FÜR DIE GROßZÜGIGE SPENDE UND DAS „PRIVATKONZERT“

Jede Spende zählt!

STATT WEIHNACHTSGESCHENKEN – ZAHNTECHNIKUNTERNEHMEN SPENDET

Daniela Glück und Wunscherfüllerin Gabi freuen sich, dass das Zahntechnikunternehmen auf Weihnachtsgeschenke verzichtet hat und sagen Danke.

Das Team des ASB-Wünschewagen Rheinland ist überglücklich und dankbar für die großzügige Spende in Höhe von 3.000 Euro, die es von Zahntechnik Schulze-Lierfeld aus Brühl erhalten hat.
Dank dieser Unterstützung kann der ASB-Wünschewagen noch mehr letzte Wünsche wahr werden lassen – sei es ein Besuch am Meer, ein Familientreffen oder ein Ausflug zu einem Lieblingsort aus Kindertagen.
Statt Weihnachtsgeschenke an Kunden zu verteilen, hat Zahntechnik Schulze-Lierfeld sich bewusst entschieden, schwerkranken Menschen eine Freude zu bereiten. Ein wundervolles Zeichen für Zusammenhalt und Mitmenschlichkeit!

4.000 EURO SPENDE FÜR DEN ASB-WÜNSCHEWAGEN RHEINLAND – DM VERTEILZENTRUM WEILERSWIST UNTERSTÜTZT LETZTE WÜNSCHE

Der ASB-Wünschewagen Rheinland freut sich über eine großzügige Spende von 4.000 Euro, die das dm Verteilzentrum Weilerswist anlässlich seines 15-jährigen Jubiläums überreicht hat.
Die Arbeitsgemeinschaft des dm Verteilzentrums Weilerswist organisierte im Rahmen ihres Sommerfests eine Tombola, deren Erlös vollständig dem ASB-Wünschewagen zugutekam. Die Leitung des Verteilzentrums rundete den Betrag auf 4.000 Euro auf und zeigte damit das starke Engagement des Unternehmens für gemeinnützige Projekte in der Region.
„Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung, denn jeder Beitrag hilft uns, schwerkranken Menschen und ihren Familien kostbare Momente zu ermöglichen“, bedankte sich Daniela Glück, Koordinatorin des ASB-Wünschewagens Rheinland.

Ein Jubiläum, das uns viel Freude bereitet hat. Daniela Glück und Wunscherfüller Rainer strahlen bei der Spendeübergabe.

DAS KERAMIKMAL-CAFÉ „MALENE“: KREATIVITÄT TRIFFT ENGAGEMENT

Sänger Isaak signiert eine Tasse.

Eine außergewöhnliche Spendenaktion initiierte Nicole Reese, Inhaberin des Kermaikmal-Cafés „Malene“ in Barntrup. Beim Stadtfest am letzten Septemberwochenende 2024 ließ sie sich drei ihrer selbst gestalteten Tassen von Sänger Isaak signieren und hatte eine besondere Idee: Über eine Spendenaktion bei Paypal konnten Unterstützer:innen für den ASB-Wünschewagen spenden, um an der Verlosung der einzigartigen Tassen teilzunehmen.
Nicole Reese bewarb die Aktion in ihren Social-Media-Kanälen und vor allem in ihrem Café, das ein lebendiger Treffpunkt für Menschen aller Alters- und Einkommensschichten ist, darunter auch viele mit Beeinträchtigungen.
Fast 100 Menschen folgten ihrem Aufruf. Doch damit nicht genug: Nicole Reese legte noch ihr Trinkgeld obendrauf und rundete großzügig auf, sodass am Ende stolze 3.000 Euro zusammenkamen. Wir danken Nicole Reese und allen, die diese wunderbare Aktion unterstützt haben.

ALLE JAHRE WIEDER – SPENDENAKTION MIT PINSEL UND HERZ

Bereits zum sechsten Mal fand 2024 die Benefizausstellung der Künstlerin Regina Hruby aus Wilnsdorf statt. Gemeinsam mit ihren talentierten Schüler:innen schuf sie einzigartige Kunstwerke, die am 9. und 10. November in Niederdielfen zum Verkauf standen. Das Kunstwochenende zog 120 Besucher:innen an, die sich nicht nur über den ASB-Wünschewagen informierten, sondern auch mit Begeisterung 90 Kunstwerke erwarben. Dank dieses großartigen Engagements konnte Regina Hruby allein im Jahr 2024 eine beeindruckende Spende von 3.000 Euro an den ASB-Wünschewagen überreichen.

Regina Hruby und Kirsten Schäfer vom ASB Witten gemeinsam mit vielen engagierten Künstler:innen.

FÜR IHREN LANGJÄHRIGEN, KREATIVEN EINSATZ DANKEN WIR REGINA HRUBY VON GANZEM HERZEN.

AUFMERKSAMKEIT FÜR MENSCHEN IN DER LETZTEN LEBENSPHASE

Menschen in der letzten Lebensphase, die palliativ versorgt werden, rücken zunehmend in den Fokus der Gesellschaft (s. Interview mit Ute Frankhof, S. 6). Wir erleben immer wieder, wie viel die Erfüllung eines letzten Wunsches für die Fahrgäste, aber auch für die Angehörigen, bedeutet. Deshalb ist es uns ein Anliegen, den ASB-Wünschewagen noch sichtbarer zu machen, insbesondere in einer großen Stadt wie Köln. Denn je mehr Menschen von diesem besonderen Angebot erfahren, desto mehr können wir dazu beitragen, die Bedürfnisse schwerkranker Menschen in den Mittelpunkt zu rücken. Dank einer ASB-Wünschewagen-Straßenbahn und eines ASB-Wünschewagen-Busses machen wir nun im Großraum Köln auf diese wichtige Initiative aufmerksam.
Unser herzlicher Dank gilt Ströer und den Kölner Verkehrs-Betriebe. Ohne ihre ausgesprochen großzügige Unterstützung wäre diese außergewöhnliche Aktion nicht möglich gewesen.

Die ASB-Wünschewagen-Straßenbahn.

Der ASB-Wünschewagen-Bus.

2024 HABEN WIR GEFEIERT:

10 JAHRE ASB-WÜNSCHEWAGEN – EIN JAHRZEHNT VOLLER ERFÜLLTER HERZENSWÜNSCHE

Zehn Jahre ASB-Wünschewagen, zehn Jahre Einsatz für Menschen in der letzten Lebensphase – ein wunderbarer Anlass zum Feiern. Am 21. Mai 2024 kamen auf der Zeche Zollverein in Essen ASB-Wünschewagen-Teams aus ganz Deutschland, Österreich und Lettland zusammen. Gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Wunscherfüller:innen, Förder:innen und Ehrengästen haben wir dieses besondere Jubiläum gefeiert. Besonders gefreut hat uns die Anwesenheit von Bundestagspräsidentin Bärbel Bas, Botschafterin des Fördervereins. Sie nahm sich viel Zeit, eröffnete den Festabend und betonte, wie wertvoll dieses Engagement ist, weil es Erinnerungen von unschätzbarem Wert schafft.
Eine dieser Erinnerungen teilte Fahrgästin Ute, die überraschend selbst anwesend sein konnte. Mit einem Augenzwinkern brachte sie die Gäste zum Schmunzeln: „Der Herrgott wollte mich noch nicht haben.“ So konnte sie von ihrer Wunschfahrt – einer unvergesslichen Ballonfahrt – berichten und freute sich besonders über ein gemeinsames Foto mit Bärbel Bas.

Fahrgästin Ute mit Bärbel Bas.

Fast alle ASB-Wünschewagen-Teams haben am 21. Mai 2024 mitgefeiert.

Bundestagspräsidentin Bärbel Bas, die als Ehrengästin unser Jubiläum bereichert hat.

Die süße Überraschung – die Jubiläumstorte.

Ralph Steiner zeigt stolz seine Urkunde.

Natürlich haben wir an diesem Abend auch den Initiator des ASB-Wünschewagens geehrt: Ralph Steiner vom ASB Ruhr. Er wurde zufällig auf das Projekt, ursprünglich aus den Niederlanden, aufmerksam und erkannte sofort seine immense Bedeutung. Die Erfüllung eines letzten Wunsches ermöglicht schwerkranken Menschen nicht nur eine aktive Teilhabe am Leben, sondern schenkt ihnen auch inneren Frieden. Für seine Pionierarbeit wurde Ralph Steiner als Wegbereiter des ASB-Wünschewagens ausgezeichnet.
Zum Gelingen des Abends trugen viele Menschen bei: Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen, Moderatorin Johanna Horn, die Musiker Henning Wehland und Jan Löchel sowie unsere wunderbaren Gäste und ehrenamtlichen Wunscherfüller:innen. Zum krönenden Abschluss des Abends gab es eine süße Überraschung – eine Jubiläumstorte für alle.

Der ASB-Wünschewagen ist eine Erfolgsgeschichte, auf die wir stolz sind. Am 27. April 2014 hat der ASB Ruhr e.V. die erste Wunschfahrt durchgeführt – damals noch ohne einen speziell ausgerüsteten Wagen. Heute gibt deutschlandweit 23 Standorte, davon drei in Nordrhein-Westfalen.
Wir sind stolz und dankbar, den Menschen in ihrer letzten Lebensphase dieses wertvolle palliative Angebot machen können. Ein großes Dankeschön an alle, die uns auf diesem Weg unterstützen.

ERFAHREN SIE MEHR ÜBER DEN ARBEITER-SAMARITER-BUND (ASB) IN IHRER REGION

Unter dem Motto „Wir helfen hier und jetzt“ engagiert sich der Arbeiter-Samariter Bund in vielen Bereichen, um Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen – auch ganz in Ihrer Nähe. Einige dieser Angebote stellen wir Ihnen hier vor.

DER ASB RUHR E.V.

Das ASB-Hebammenmobil – unterwegs in Essen und Bottrop
„Ein guter Anfang für jedes Leben“ – nach diesem Motto arbeiten nicht nur unsere Hebammenzentralen in Essen und Bottrop, sondern seit September auch das neue Hebammenmobil. An drei Standorten in Essen und zwei in Bottrop bieten wir mobile Sprechstunden für Schwangere und junge Mütter an.

Sozialpsychiatrische Angebote
Die vielfältigen Angebote des ASB Ruhr richten sich an Menschen mit chronisch psychischen Erkrankungen oder Behinderungen. Wir bieten Unterstützung, die den Betroffenen hilft, ein möglichst selbstbestimmtes und selbständiges Leben zu führen.

Hausnotruf – für ein sicheres Gefühl zu Hause
Das Hausnotrufsystem sorgt für mehr Sicherheit im Alltag. Unser Technikteam installiert den Hausnotruf unabhängig von Telefon- oder Internetleitungen. Der Notrufknopf kann als Armband oder Kette getragen werden und funktioniert sogar beim Duschen oder Baden. Beim Auslösen eines Notrufs meldet sich sofort ein Mitarbeiter der Notrufzentrale, der schnell Hilfe schicken kann.

Drei Tagespflegen – immer zum Wohlfühlen
„Mein zweites Zuhause“ – das sind unsere drei Tagespflegen in Bottrop für viele Seniorinnen und Senioren! Mit vielen Angeboten wie Gedächtnis- und Orientierungstraining, Gymnastik sowie Kochen und Backen gestalten wir die Tage mit liebevoller Fürsorge. Ein engagiertes Team sorgt dafür, dass sich alle in den Tagespflegen rundum wohlfühlen. Alle drei Standorte bieten kostenlose „Schnuppertage“ an, an denen man die Mitarbeiter und die Abläufe kennenlernen kann.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Besuch unserer Website: www.asb-ruhr.de

FEIERN FÜR DEN GUTEN ZWECK:

MIT EINER GEBURTSTAGSSPENDE LETZTE WÜNSCHE ERFÜLLEN

Vielleicht haben Sie in diesem Jahr ein Jubiläum oder einen runden Geburtstag zu feiern. Falls Sie noch unsicher sind, was Sie sich wünschen sollen, würden wir uns über einen Spendenaufruf zugunsten des ASB-Wünschewagens freuen. Gemeinsam mit Ihren Gästen können Sie so dazu beitragen, letzte Wünsche zu erfüllen.

Weitere Informationen finden Sie hier: www.asb-nrw.de/spenden-statt-schenken

Hier scannen

DANKE!

BITTE SPRECHEN SIE UNS AN. GERN BERATEN WIR SIE.

Ihre Ansprechpartnerin
Dinesh Jeyakumaran
ASB Regionalverband Ruhr e. V.
Richterstraße 20-22
45143 Essen

Telefon: 0201 87 001 21
Telefax: 0201 87 001 88
E-Mail: wuenschewagen@asb-ruhr.info

Hier geht es direkt zum Spendenformular:

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE25 3702 0500 0007 2708 02
BIC: BFSWDE33XXX
Kontoinhaber: ASB RV Ruhr e.V.
Stichwort: ASB-Wüwa Projekt 03

Für Ihre Spende erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

Layout: benched GmbH, Bonn